



Prinzessinnen unter sich: Das Schlafzimmer der beiden Töchter wurde mit Stoffen von C&C Milano gestaltet. Das entsprechende Bad können Sie via QR-Code auf Seite 133 entdecken, genauso wie den Masterbedroom, der an amerikanische Farmhäuser denken lässt. Man erreicht ihn durch die Ankleide linke Seite. Studio Luini12 ließ ihn wie einen Vorhang bemalen und stattete ihn mit einer langen Theaterbank aus. Die Schranktüren erhielten Messinggriffe von Nendo. Bezugsquellen auf Seite 168.

intensive Rot des Urushi-Lackschranks von Max Lamb, entstanden für die Londoner Fumi Gallery. Ein Gefühl angenehmer Kühle im tropischen Ambiente vermittelt der große Esstisch, dessen rückseitig lackierte Glasplatte den Raum in eine blaue Lagune verwandelt. Zwei Treppen mit dekorativer grüner Seil-Schnürung am Geländer führen auf die große Dachterrasse, wo die Besucher neben der fabelhaften Aussicht ein ganz und gar unerwartet mediterranes Setting empfängt – eine Mischung aus Marrakesch und der Côte d'Azur. Die optische Täuschung wird durch die große ummauerte Sitzlandschaft mit ihren Ethno-Kissen, die dichte mediterrane Vegetation – ein Job für Gheo Clavarino – sowie eine Auswahl von Vintage-Möbeln unterstützt. Man schnuppert hier oben förmlich den Duft von Pastis und Urlaub. „Für die Terrasse haben wir eine große Pergola konzipiert, die in den heißesten Perioden Schatten spendet. So entstand eine Terrasse, die zu allen Jahreszeiten ge-

nutzt werden kann, auf der Möbel und Pflanzen ein ideales Umfeld schaffen, das zur Geselligkeit einlädt, weit weg vom Trubel der Stadt, während man eine herrliche Aussicht auf das Castello Sforzesco genießen kann“, – ein Blick auf Mailands Vergangenheit und eine Auszeit vom Alltag zugleich.

Eine weitere Weltreise erwartet uns im Schlafbereich der Wohnung. Hier ist die Dekoration noch prägnanter und verwandelt den begehbaren Kleiderschrank, den wir uns alle wünschen, in eine Theaterbühne mit orientalischem Flair. Ein kühner Handstreich, denn die starken Farben und geometrischen Muster schmiegen sich an eine tragende Wand. Im Zusammenspiel mit der eigentlichen Architektur, hier speziell mit den Eisenträgern, entsteht auf magische Weise eine Kulisse wie aus Tausendundeiner Nacht. Schließlich sind Gambigliani Zoccoli und Sacchi Spezialisten für szenografische →